

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales**

### **Straßenreinigungsgebührensatzungen in Thüringer Gemeinden und Städten**

Die Gemeinden und Städte sind zur Reinigung der Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen verpflichtet (vergleiche § 49 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz - ThürStrG). Sie können die Reinigungspflicht auf die Eigentümer oder Besitzer von Grundstücken entlang der öffentlichen Straßen ganz oder teilweise per Satzungsrecht übertragen (vergleiche § 49 Abs. 5 ThürStrG).

Sofern eine Gemeinde/Stadt von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, sind nach Maßgabe des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) die auf die Grundstückseigentümer oder -besitzer entfallenden Aufwendungen auf diese umzulegen. Hierfür ist eine Straßenreinigungsgebühr per Satzung zu erlassen. Dieser Gebühr ist eine entsprechende Kalkulation zugrunde zu legen, die auch einen Anteil der Aufwendungen für die Allgemeinheit berücksichtigen muss und über die Gemeinde/Stadt zu finanzieren ist (vergleiche § 12 Abs. 1 Satz 1 und 2 sowie § 12 Abs. 2 ThürKAG).

Der Kalkulationszeitraum für die Gebühren soll höchstens vier Kalenderjahre betragen (vergleiche § 12 Abs. 6 ThürKAG).

Die Ausübung des Satzungsrechtes unterliegt der Kontrolle des Landtags.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/1494** vom 10. Dezember 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Mai 2021 beantwortet:

1. In welchen Gemeinden und Städten ist derzeit gemäß Thüringer Straßengesetz eine Straßenreinigungssatzung in Kraft (bitte Einzelaufstellung nach Landkreis und kreisfreier Stadt)?

Antwort:

Die Städte und Gemeinden, die über eine Straßenreinigungssatzung verfügen, können der als Anlage 1 beigefügten Einzelaufstellung entnommen werden.

2. In welchen Gemeinden und Städten ist derzeit gemäß Thüringer Kommunalabgabengesetz eine Gebührensatzung zur Straßenreinigung in Kraft (bitte Einzelaufstellung nach Landkreis und kreisfreier Stadt)?
3. In welchem Umfang ist auf Grundlage der jeweiligen Kalkulation zur Straßenreinigungsgebühr der Anteil der Allgemeinheit in den Gemeinden und Städten berücksichtigt (bitte Einzelaufstellung nach Landkreis und kreisfreier Stadt)?
4. Welchen Kalkulationszeitraum umfasst die gegenwärtig in Kraft befindliche Gebührensatzung zur Straßenreinigung in den einzelnen Gemeinden und Städten? Inwieweit wird hierbei gegen die Soll-Vorschrift eines vierjährigen Kalkulationszeitraumes gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG verstoßen (bitte Einzelaufstellung)?

lung nach Landkreis und kreisfreier Stadt auch unter Angabe, seit wann der vierjährige Kalkulationszeitraum nicht eingehalten wird)?

5. Welche Rechtsfolgen für die Gebührenschuldner treten ein, sollte der vierjährige Kalkulationszeitraum verletzt sein? Inwieweit gilt dabei die Gebührensatzung mit veralteter Kalkulationsgrundlage fort und wie begründet die Landesregierung ihre Auffassung?

Antwort zu den Fragen 2 bis 5:

25 kreisangehörige Kommunen sowie sechs kreisfreie Städte verfügen über eine Straßenreinigungsgebührensatzung. Auf die Einzelaufstellung in Anlage 2 wird verwiesen.

Gemäß § 49 Abs. 5 Satz 1 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) sind die Gemeinden berechtigt, durch Satzung die Verpflichtung zur Straßenreinigung im Sinne des § 49 Abs. 1 bis 3 ThürStrG ganz oder teilweise den Eigentümern oder Besitzern der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke aufzuerlegen oder sie zu den entsprechenden Kosten heranzuziehen. Die Heranziehung zu den Kosten regelt sich nach den Bestimmungen des kommunalen Abgabenrechts (§ 49 Abs. 5 Satz 2 ThürStrG).

Gemäß § 12 Abs. 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) können bei der Gebührenbemessung die Kosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens vier Jahre umfassen soll. Soweit den zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden der aktuelle Kalkulationszeitraum sowie die Höhe des berücksichtigten Anteils der Allgemeinheit bekannt ist, kann dieser ebenfalls Anlage 2 entnommen werden.

Dabei überschreitet kein aktueller Kalkulationszeitraum den maximal zulässigen Kalkulationszeitraum von vier Jahren. In den übrigen Fällen liegen der jeweiligen Rechtsaufsichtsbehörde keine Erkenntnisse beziehungsweise keine aktuellen Kalkulationen vor.

Das Thüringer Kommunalabgabengesetz enthält keine Regelungen zur separaten Vorlagepflicht von Gebührenkalkulationen bei den Rechtsaufsichtsbehörden. Gemäß § 2 Abs. 5 ThürKAG müssen nicht genehmigungspflichtige Satzungen und somit auch Änderungssatzungen vor ihrer Bekanntmachung der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt werden. Soweit mit einer Neukalkulation keine Änderung des Gebührensatzes und damit der Gebührensatzung verbunden ist, ergibt sich aus dem Thüringer Kommunalabgabengesetz keine Anzeigepflicht. Eine ausdrückliche Benennung des Gemeindeanteils in der Satzung ist dabei ebenfalls nicht erforderlich (Verwaltungsgericht Gera, Urteil vom 29. Mai 2018, Az.: 5 K 420/17).

Soweit die der Gebührenerhebung zugrundeliegende Satzung nicht befristet wurde, gilt sie grundsätzlich fort, soweit sie nicht durch einen Beschluss des Gemeinde- oder Stadtrats aufgehoben oder die Unwirksamkeit der Satzung gerichtlich festgestellt wird.

Welche Auswirkungen ein fehlerhafter Kalkulationszeitraum auf die Überprüfung von Gebührenbescheiden in einem Widerspruchsverfahren oder in einem gerichtlichen Verfahren hätte, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab. Nach der Ergebnisrechtsprechung des Thüringer Oberverwaltungsgerichts (Urteil vom 12. Dezember 2001, Az.: 4 N 595/94) ist für die richterliche Kontrolle entscheidend, dass der Gebührensatz im Ergebnis nicht gegen das Kostenüberschreitungsverbot verstößt. Dies kann auch durch eine im gerichtlichen Verfahren nachgeschobene Kalkulation belegt werden. Das Gericht hat hierzu ausgeführt:

"Insbesondere geben weder das ThürKAG noch das sonstige Landesrecht vor, dass die Bemessung der Gebühren und die Gültigkeit des Gebührensatzes auf einer dem Satzungsgeber bekannten und vom ihm gebilligten fehlerfreien Kalkulation beruhen muss. Denn die Kalkulation ist nicht Gegenstand der Entscheidung des Satzungsgebers, sondern sie ist die maßgebliche Berechnungsgrundlage, an Hand derer der Satzungsgeber den höchstzulässigen Gebührensatz prüft und seinen Spielraum für die Festsetzung des Gebührensatzes ermittelt. Die Kalkulation ist dementsprechend auch nicht als solche Gegenstand der gerichtlichen Prüfung. Demnach kommt es für die richterliche Kontrolle des in einer Gebührensatzung festgelegten Gebührensatzes nach der Thüringer Rechtslage darauf an, dass der Gebührensatz im Ergebnis nicht gegen das in § 12 Abs. 2 Satz 3 ThürKAG normierte Kostenüberschreitungsverbot verstößt und somit nicht zu Lasten der Gebührenpflichtigen überhöht ist."

Es ist beabsichtigt, die zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden um Prüfung zu bitten, inwieweit der aktuellen Erhebung von Straßenreinigungsgebühren durch die genannten Thüringer Städte und Gemeinden auch aktuelle Gebührenkalkulationen zugrunde liegen und darüber hinaus bei Bedarf die betroffenen Städte und Gemeinden rechtsaufsichtlich zu beraten.

Maier  
Minister

Anlagen\*

**Endnote:**

- \* Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar der Antwort der Landesregierung mit Anlagen erhielten jeweils vorab der Fragesteller und die Fraktionen. In der Landtagsbibliothek liegt diese Drucksache mit Anlagen zur Einsichtnahme bereit. Des Weiteren kann sie unter der oben genannten Drucksachennummer im Abgeordneteninformationssystem sowie im Internet unter der Adresse: [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) eingesehen werden.

**Anlage 1 - Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage Nr. 1494 des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)**

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl	Gemeinden und Städte
Altenburger-Land	21	Altenburg, Dobitschen, Fockendorf, Göhren, Gerstenberg, Gößnitz, Göpfersdorf, Haselbach, Kriebitzsch, Löbischau, Lucka, Mehna, Meuselwitz, Monstab, Nobitz, Ponitz, Rositz, Schmölln, Starkenberg, Treben, Windischleuba
Landkreis Eichsfeld	68	VG Ershausen/Geismar (Dieterode, Geismar, Kella, Krombach, Pfaffschwende, Schwobfeld, Sickerode, Volkerode, Wiesenfeld, Schimberg) VG Hanstein/Rusteberg (Arenshausen, Bornhagen, Burgwaldde, Freienhagen, Fretterode, Gerbershausen, Hohen-gandern, Kirchgandern, Lindewerra, Marth, Rohrberg, Rustenfelde, Schachtebich, Wahlhausen) VG Uder (Asbach/Sickenberg, Birkenfelde, Dietzenrode/Vatt., Eichsruth, Lenterode, Lutter, Mackenrode, Röhrig, Schönhagen, Steinheuterode, Thalwenden, Uder, Wüstheuterode) VG Leinetal (Bockenrode/West, Geisleden, Glasehausen, Heuthen, Hohes Kreuz, Reinholterode, Steinbach, Wingerode) VG Westerwald/Obereichsfeld (Büttstedt, Effelder, Großbartloff, Küllstedt, Wachstedt) VG Lindenberg/Eichsfeld (Berlingerode, Brehme, Ecklingerode, Ferna, Tastungen, Wehnde, Teistungen) VG Eichsfeld/Wipperaue (Breitenworbis, Buhla, Gernrode, Haynrode, Kirchworbis) Heilbad Heiligenstadt, Leinefelde.Worbis Landgemeinde Am Ohmberg, Sonnenstein, Dingelstädt Einheitsgemeinde Niederorschel
Landkreis Gotha	30	Bad Tabarz, Bienstädt, Dachwig, Döllstädt, Drei Gleichen (aufgelöst), Emleben, Eschenbergen, Friedrichroda, Friemar, Georgenthal (aufgelöst) Gierstädt, Gotha, Großfahner, Herrenhof, Hohenkirchen (aufgelöst), Hörsel, Leinatal (aufgelöst), Luisenthal, Molschleben, Nesse-Apfelstädt, Notleben, Ohrdruf, Petriroda (aufgelöst), Pferdingsleben, Sonneborn, Tambach-Dietharz, Tonna, Tröchtelborn, Tüttleben, Waltershausen  Bemerkung: Die mit „aufgelöst“ gekennzeichneten Gemeinden sind Mitglieder in neu gegründeten Landgemeinden, die bisher noch kein neues einheitliches Ortsrecht haben. Das bisherige Ortsrecht gilt daher fort.

Landkreis Greiz	34	Auma-Weidatal, Bad Köstritz, Berga/Elster, Bethenhausen, Braunichswalde, Caaschwitz, Crimmla, Endschütz, Gauern, Greiz, Harth-Pöllnitz, Hilbersdorf, Hirschfeld, Hohenleuben, Korbußen, Kühdorf, Langenwetzendorf, Langenwolschendorf, Lederhose, Linda bei Weida, Lindenkreuz, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Münchenbernsdorf, Ronneburg, Rückersdorf, Saara, Schwaara, Schwarzbach, Teichwitz, Weida, Weißendorf, Wünschendorf/Elster, Zedlitz, Zeulenroda-Triebes
Landkreis Hildburghausen	30	Ahlstädt, Auengrund, Bischofrod, Dingsleben, Ehrenberg, Eichenberg, Eisfeld, Grimmelshausen, Grub, Heldburg, Henfstädt, Hildburghausen, Kloster Veßra, Lenfeld, Marisfeld, Masserberg, Oberstadt, Reurieth, Römhild, Schlechtsart, Schleusegrund, Schleusingen, Schmeheim, Schweickershausen, St. Bernhard, Straufhain, Themar, Ummerstadt, Veilsdorf, Westhausen
Ilm-Kreis	29	Alkersleben, Arnstadt, ehemal. Gemeinde Wipfratal (heute Arnstadt), Bösleben-Wüllerleben, Dornheim, Elgersburg Elleben, Ilmenau, Martinroda und OT Angelroda, Osthausen-Wülfershausen, Plaue und OT Neusiß, Stadilm, Witzleben, Gemeinde Geratal (Frankenhain, Geraberg, Gechwenda, Gossel, Gräfenroda, Liebenstein), LG Stadt Großbreitenbach (Altenfeld, Böhlen, Gillersdorf, Großbreitenbach, Herschdorf), Amt Wachsenburg und Kirchheim, Rockhausen  Bemerkung Auf Grund der Gemeindeneugliederungen in den Jahren 2018 und 2019 gibt es in den meisten Kommunen noch für einzelne Ortsteile Straßenreinigungssatzungen, da noch keine Anpassung des Satzungsrechtes erfolgte.
Kyffhäuserkreis	15	Bad Frankenhausen, Borxleben, Ebeleben, Etzleben, Gehofen, Helbedündorf, Holzfußra, Kalbsrieth, Kyffhäuserland, Mönchpiffel-Nikolausrieth, Oberheldrungen, Reinsdorf, Rockstect, Sondershausen, VG Greußen
Landkreis Nordhausen	13	Bleicherode, Ellrich, Görsbach, Großlohra, Harztor, Heringen/Helme, Hohenstein, Kemstedt, Kleinfurra, Nordhausen, Sollstedt, Urbach, Werther
Saale-Holzland-Kreis	62	Albersdorf, Altenberga, Bad Klosterlausnitz, Bibra, Bobeck, Bucha, Bürgel, Crossen a.d.E., Dornburg-Camburg, Eineborn, Eisenberg, Geisenhain, Gneus, Golmsdorf, Gösen, Graitschen b. Bürgel, Großeutersdorf, Großlöbichau, Hainichen, Hainspitz, Hartmannsdorf, Heideland, Hermsdorf, Hummelshain, Jenalöbnitz, Kahla, Karlsdorf, Kleinbockedra, Lehesten, Lindig, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Löberschütz, Neuenbössa, Oberbodnitz, Orlamünde, Ottendorf, Rauda, Rausdorf, Reichenbach, Reinstädt, Renthendorf, Rotenstein, Ruttersdorf-Lotschen, Scheiditz, Schkölen, Schlöben, Schöngleina, Schöps, Serba, Silbitz, St. Gangloff, Stadtroda, Tautenburg, Tautendorf, Tautenhain, Thierschneck, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Waltersdorf, Weißenborn, Wichmar, Zimmern

Saale-Orla-Kreis	39	Bad Lobenstein, Bodelwitz, Dittersdorf, Dreitzsch, Eßbach, Gefall, Geroda, Görkwitz, Gössitz, Hirschberg, Keila, Kirschkau, Krölpa, Langenorla, Mittelpöllnitz, Moxa, Neustadt a.d.Orla, Oettersdorf, Oppurg, Paska, Peuschen, Pörmitz, Pößneck, Ranis, Remptendorf, Rosendorf, Rosenthal am Rennsteig, Saalburg-Ebersdorf, Schleiz, Schmieritz, Schöndorf, Seisla, Tanna, Tömmelsdorf, Triptis, Weira, Wilhelmsdorf, Wurzbach
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	34	Allendorf, Altenbeuthen, Bad Blankenburg, Beschstedt, Cursdorf, Deesbach, Döschnitz, Drognitz, Gräfen- thal, Hohenwarte, Katzhütte, Kaulsdorf, Königsee, Lehesten, Leutenberg, Meura, Probstzella, Rohrbach, Rudolstadt, Saalfeld, Schwarzburg, Sitzendorf, Uhlstädt-Kirchhasel, Unterweißbach, Unterwellenborn  zum 01. Januar 2019 eingegliederte Gemeinden ohne angepasstes Satzungsrecht (in Arbeit) Dröbischau, Mellenbach-Glasbach, Meuselbach-Schwarzühle, Oberhain, Oberweißbach, Reichmanns- dorf, Schmiedefeld, Remda-Teichel
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	34	Belrieth, Birx, Breitungen, Einhausen, Ellingshausen, Erbenhausen, Fambach, Floh-Seligenthal, Franken- heim, Friedelshausen, Leutersdorf, Mehmels, Neubrunn, Obermaßfeld-Grimmenthal, Oberweid, Rhön- blick, Rippershausen, Ritschenhausen, Rohr, Rosa, Roßdorf, Schwallungen, Sülzfeld, Untermaßfeld, Utendorf, Vachdorf Stadt Brotterode-Trusetal, Stadt Kaltennordheim, Stadt Meiningen, Stadt Oberhof, Stadt Schmalkalden, Stadt Steinbach-Hallenberg, Stadt Wasungen, Stadt Zella-Mehlis,
Landkreis Sömmerda	44 (bis 3/202 0 55)	Alperstedt, Andisleben, Beichlingen, Bilzingsleben, Büchel, Landgemeinde Buttstädt (seit 03/2020, Sat- zungen von Buttstädt, Ellersleben, Eßleben-Teutleben, Großbrennbach, Guthmannshausen, Hardisleben, Kleinbrennbach, Mannstedt, Olbersleben und Rudersdorf außer Kraft), Eckstedt, Elxleben, Frömmstedt, Gangloffsömmern, Gebesee, Griefstedt, Großmösen, Großneuhäuser, Großrudestedt, Günstedt, Haßle- ben, Henschleben, Herrnschwende, Kannawurf, Kindelbrück, Kleinmösen, Kleinneuhäuser, Kölleda, Markvip-pach, Nöda, Ollendorf, Ostramondra, Rastenberg, Riethgen, Ringleben, Schillingstedt, Schloß- vippach, Schwerstedt, Sömmerda, Spröttau, Straußfurt, Udestedt, Vogelsberg, Weißensee, Werningshau- sen, Witterda, Wundersleben
Landkreis Sonneberg	7	Föriztal, Frankenblick, Lauscha, Neuhaus am Rennweg, Schalkau, Sonneberg, Steinach
Unstrut-Hainich-Kreis	26	Anrode, Bad Langensalza, Bad Tennstedt, Ballhausen, Blankenburg, Bruchstedt, Dünwald, Großvargula, Haussömmern, Herbsleben, Hornsömmern, Kammerforst, Kirchheilingen, Körner, Kutzleben, Menteroda, Mittelsömmern, Stadt Mühlhausen, Oppershausen, Rodeberg, Südeichsfeld, Sundhausen, Tottleben, Un- struttal, Urleben, Vogtei

Wartburgkreis	26	Amt Creuzburg, Bad Salzungen, Barchfeld-Immelborn, Berka vor dem Hainich, Bischofroda, Ebenhausen, Frankenroda, Hörselberg-Hainich, Ifta mit OT Wolfmannsgehau, Krauthausen, Krayenberggemeinde, Lauterbach, Martinroda, Mihla, Nazza, Ruhla, Seebach, Treffurt, Unterbreizbach, Vacha, Völkershausen, Wölferbütt, Werra-Suhl-Tal (Stadt Berka Werra, Dankmarshausen, Dippach, Großensee)
Landkreis Weimarer Land	58	Stadt Apolda, Stadt Bad Berka, Stadt Blankenhain, Stadt Bad Sulza (erfüllende Gemeinde für Nierdrebra, Rannstedt), Gemeinde Am Ettersberg (Ballstedt, Berlstedt, Buttelstedt, Ettersburg, Großobringen, Heichelheim, Kleinobringen, Krautheim, Ramsla, Sachsenhausen, Stadt Neumark, Vippachedelhausen, Wohlsborn) Landgemeinde Grammetal (Bechstedtstraß, Daasdorf am Berge, Hopfgarten, Isseroda, Mönchenholzhäuser, Niederrimmern, Nohra, Ottstedt am Berge, Troistedt, Utzberg) Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße (Kromsdorf, Liebstedt, Leutenthal, Mattstedt, Niederreißen, Niederroßla, Nirmsdorf, Oberreißen, Oßmannstedt, Pfiffelbach, Rohrbach, Willerstedt) VG Kranichfeld (Hohenfelden, Klettbach, Stadt Kranichfeld, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf) VG Mellingen (Frankendorf, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Mechelroda, Mellingen, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf)
Stadt Erfurt		Ja
Stadt Eisenach		Ja
Stadt Gera		Ja
Stadt Jena		Ja
Stadt Suhl		Ja
Stadt Weimar		Ja

## Anlage 2 - Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage Nr. 1494 des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)

Landkreis/kreisfreie Stadt	Stadt/ Gemeinde mit Straßenreinigungsgebührensatzung	Gültigkeit der Gebührensatzung ab	aktueller Kalkulationszeitraum von - bis	Höhe des Allgemeinanteils an den Kosten
Altenburger Land	Altenburg Meuselwitz	01.01.2020	2020-2022 jährlich	20 %
		01.01.2020		25 %
Landkreis Gotha	Friedrichroda Gotha Ohrdruf Waltershausen	01.01.2009	2021-2024	ca. 20 %
		2. ÄS vom 01.04.2021		
		01.01.2002		
		27.03.1997		
Ilm-Kreis	Arnstadt Ilmenau Amt Wachsenburg (Ichtershausen)	03.06.2004	2018-2021	25 % 25 %
		22.10.2011		
		01.01.2018		
Kyffhäuserkreis	Sondershausen	01.01.2009 ÄS 2017		
Landkreis Nordhausen	Ellrich Nordhausen	01.01.2021	2021-2025	20 %
		01.01.2021	2021-2025	20 %
Saale-Holzland-Kreis	Eisenberg	14.07.2016 1.ÄS vom 09.11.2020	2021	25 %
Saale-Orla-Kreis	Mittelpöllnitz Pößneck Triptis	01.01.2020	2020-2022	49,71 %
		20.04.2002		25 %
		01.01.2002		14,11 %
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	Rudolstadt Unterwellenborn	01.01.2021	2021-2024	20 %
		01.01.2020	2020-2022	20 %
Wartburgkreis	Hörselberg-Hainich	01.07.2012		10 %
Landkreis Weimarer Land	Apolda Bad Berka Niedertrebra Blankenhain Kranichfeld	27.10.2011/27.11.2017	2020-2023	10 %
		12.05.2017		25 %
		18.03.1991		9 % 12 %
		04.12.2019		
		21.08.2007		
Unstrut-Hainich-Kreis	Bad Langensalza	Satzung 2004 i.d.F. der 6. ÄS v. 13.12.2018	2019-2021	ca. 20 %



Stadt Eisenach		18.12.2002 4. ÄS vom 19.12.2018	2019-2022	31,6 %
Stadt Erfurt		12.12.2011 2. ÄS vom 18.12.2019	2020-2023	25 %
Stadt Gera		24.11.2010 3.ÄS vom 22.11.2017	2018-2021	25 %
Stadt Jena		11.11.2020	2021-2024	25 %
Stadt Suhl		Vorankündigung für 2021	2021 -	ca. 25 %
Stadt Weimar		25.07.1997 ÄS. vom 12.12.2001		10 %